



## **Liebe Kaiserwinkl aktuell Leser,**

*heute schreibe ich über ein Thema, das wohl schon jeden von uns betroffen hat:*

### **Spams am Handy!**

**Was kann man tun?**

**Wie wehrt man sich gegen Spam-SMS?**

#### **Zuallererst: Vorsicht ist besser als Nachsicht!**

Spam-SMS mit Inhalten wie „Ihr Paket wurde verschickt“ sollten genauestens untersucht werden. Häufig verstecken sich darin einige Rechtschreibfehler, die auf einen Betrug hindeuten. Unbekannte Links, die oftmals zu einem Download oder einer unseriösen Website führen, sollten auf keinen Fall geöffnet werden. So können Betrüger Zugangsdaten, Passwörter und vieles mehr auslesen.

Betrüger geben sich zudem meist als seriöse Unternehmen, wie zum Beispiel Banken oder bekannte Firmen aus. Damit versuchen sie, das Vertrauen der Nutzer zu gewinnen, um sie zu unbedachten Schritten zu verleiten.

Zu beachten ist, dass weder Banken noch Paketzusteller SMS mit Links versenden. Im Zweifelsfall sollte man den vermeintlichen Absender einfach googlen. Oftmals sind die Betrügereien leicht im Internet zu finden, wenn man gezielt danach sucht. Ist man sich dann immer noch nicht sicher, sollte man einfach das jeweilige Unternehmen per Anruf oder E-Mail kontaktieren. Die Kontaktdaten dazu sind meist auf der Website unter Kontakt oder ganz unten in der Fußzeile verlinkt. Aber bitte nicht die Nummer des SMS-Absenders wählen!

Auch kann es vorkommen, dass die SMS von einer Nummer aus dem eigenen Telefonbuch stammt. Das passiert, wenn bereits eine Schadsoftware ihren Lauf genommen hat und automatisch SMS an alle im Adressbuch gespeicherten Nummern versendet.

Als erstes können Sie die Person anrufen, von der Sie das Schad-SMS bekommen haben.

Als weiteren Schritt können Sie sofort über eine Meldestelle wie RTR.at die Nummer als potenziell gefährlich melden. Damit hilft man auch dabei, andere auf die Gefahr hinzuweisen. Weiters sollte man die Person als Spam markieren und blockieren.

*Wie das funktioniert, erfahren Sie auf unserer Website – dies würde den Platz hier sprengen.*